

# 2021

Jahresbericht  
Rapport annuel  
Rapporto annuo  
Rapport annual



- ● ● ● Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
- ● ● ● Société Suisse des Traditions Populaires
- ● ● ● Società Svizzera per le Tradizioni Popolari
- ● ● ● Societad Svizra da las Tradiziuns Popularas



Beatrice Tobler, Präsidentin SGV / SSTP

## Editorial

Liebe Mitglieder der SGV / SSTP

Mein Präsidium durfte ich im Jahr beginnen, in dem unsere Gesellschaft ihr 125-jähriges Bestehen feierte. Die SGV / SSTP ist für mich seit dem Studium der Volkskunde/Europäischen Ethnologie in Basel (1988–1995) eine Herzensangelegenheit. Die damalige Professorin Christine Burckhardt-Seebass teilte uns bei Studienbeginn mit, dass eine Mitgliedschaft sowohl bei der Dachorganisation als auch bei einer der Sektionen einfach dazugehöre. Wie recht sie hat! Auch wenn ich nur selten Veranstaltungen besuchte, bin ich der SGV / SSTP und der Basler Sektion seither treu geblieben. Ab und zu landete eine Mahnung in meinem Briefkasten, weil ich lange nicht verstand, weshalb ich zwei Rechnungen pro Jahr erhalte. Nicht nur die Mitgliedschaftsstrukturen sind bei uns kompliziert.

Die Geschäftsleiterin Sibylle Meier und die Vorstandsmitglieder verbrachten im Berichtsjahr 2021 viel Zeit damit herauszufinden, wie die SGV / SSTP funktioniert. Neben mir war nämlich die Hälfte der Vorstandsmitglieder ebenfalls frisch gewählt, und auch die Leitung des Volksliedarchivs konnte nach einer Vakanz neu besetzt werden. Wir definierten und übernahmen Ressorts, merkten aber im Verlauf des Jahres, dass dies nicht ausreicht. Wir wollten die Strukturen, Aufgaben und Zuständigkeiten der SGV grundsätzlich klären und auch verschriftlichen. Den Antrag dazu stellten wir im Vorstand Ende 2021. Im Berichtsjahr 2021 fand also viel Arbeit hinter den Kulissen, statt. Sich mit sich selbst zu beschäftigen hat in einem Jubiläumsjahr aber sicherlich seine Berechtigung. Wir trafen uns also, um über unsere Strukturen, das Jubiläum, unseren Namen, das Kommunikationskonzept, das neue Onlinemagazin oder unsere Beziehung zu den Sektionen und über die Zusammenarbeit mit der Universität Basel zu sprechen. Die meisten Sitzungen fanden online statt. Nicht nur unsere Sitzungskultur verlagerte sich 2021 ins Digitale, auch unser hybrides Kommunikationskonzept konnten wir 2021 umsetzen.

Im September fand der offizielle Abschluss der Schweizerischen Bauernhausforschung im Rahmen einer Tagung der Regionalgruppe Alpen des Arbeitskreises Hausforschung im Freilichtmuseum Ballenberg statt. Dabei überreichte Benno Furrer symbolisch das Messingschild der Bauernhausforschung, das einst in Zug hing, an die Verantwortlichen im Freilichtmuseum. Dort befindet sich heute das Archiv der Schweizerischen Bauernhausforschung. Im gleichen Jahr, wie dieses grosse Forschungsprojekt sein Ende fand, startete ein neues, vom Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Projekt, über das Sie sich im Mitgliedermagazin informieren können. Dazu können Sie dieses Heft einfach umdrehen.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre des Jahresberichts 2021.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre des Jahresberichts 2021.

*Beatrice Tobler*

Beatrice Tobler, Präsidentin SGV / SSTP

### Vorstand 2021

- Beatrice Tobler (Präsidentin)
- Thomas Wenk-Werthemann (Kassier)
- Prof. Dr. Bernhard Tschöfen (Aktuar)
- Dr. Mischa Gallati (Vizepräsident)
- Ass.-Prof. PD Dr. Konrad Kuhn (Vizepräsident)
- Dr. Brigitte Frizzoni
- Dr. Manuela Cimeli
- Dr. Elisa Frank
- Birgit Huber, M.A.
- Dr. Max Jablonowski
- Prof. Dr. Walter Leimgruber
- Dr. Marius Risi
- Dr. Christian Ritter

Geschäftsführung  
Sibylle Meier

2

Titelbild:  
SGV\_04P\_02411 | [Arzt in] Wagen Escholzmatt  
Fragebogen über die schweizerische Volkskunde: VI. Land-, Alp- und Viehwirtschaft; B. Geräte; Frage 314: Welche Arten von Wagen werden verwendet und für welche Zwecke? | Sammlung: SGV\_04 (Enquête I)  
©Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde (SGV)



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften  
www.sagw.ch

-  Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
-  Société Suisse des Traditions Populaires
-  Società Svizzera per le Tradizioni Popolari
-  Societad Svizra da las Tradiziuns Popularas

## A. Vereinstätigkeit

### 1. Mitglieder und Veranstaltungen

#### das bulletin. Für Alltag und Populäres

Die SGV / SSTP hat ihre digitale Kommunikation weiter ausgebaut. Im Oktober 2021 konnte das neue Online-Magazin *das bulletin. Für Alltag und Populäres* lanciert werden. Das Magazin ist das Nachfolgeprodukt des ehemaligen Korrespondenzblattes. Die neue Webseite funktioniert unabhängig von der SGV-Webseite, betreibt eigene social-Media-Kanäle und einen eigenen Newsletter (mehr dazu S. 6).

#### 125 Jahre Alltagskultur

##### Das Jubiläumsmagazin der SGV / SSTP

Im 2021 hat die SGV / SSTP ihr 125-Jahr-Jubiläum mit einem Jubiläumsmagazin gefeiert. Zusammen mit dem Redaktionsteam hat Sibylle Meier das Magazin entwickelt, gestaltet und produziert. Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei allen teilnehmenden Mitgliedern für Ihren Textbeitrag und bei Andri Pol für seine aussergewöhnlichen und gelungenen Porträts (mehr dazu S. 7).

#### Studierenden-Tagung

##### «Handwerk im Wandel der Zeit»

Die SGV-Studierendentagung ist mittlerweile fester Bestandteil im Modulkatalog der Studiengänge Populäre Kulturen (Universität Zürich) und Kulturanthropologie (Universität Basel). Das Angebot, von Studierenden für Studierende durchgeführt, schafft die Möglichkeit, wissenschaftlichen Austausch für einmal aus dem gewohnten Universitätskomplex hinaus zu verlegen. In diesem Fall auf die Axalp im Berner Oberland – inklusive Blick auf den stahlblauen Brienzensee mit Kuhglockengeläut im Hintergrund. Im Fokus der Tagung mit insgesamt 12 Teilnehmer:innen stand ein bewährter Forschungsgegenstand der Kulturwissenschaften: das Handwerk. Das Handwerk ist als Beruf und Alltagstätigkeit gleichermassen von Veränderungsprozessen und Kontinuitäten durchzogen. Die Tagung näherte sich der übergeordneten Fragen an: Was zeichnete das Handwerk der Vergangenheit aus, wie wird es heute definiert und welche Charakteristika werden das Handwerk der Zukunft bestimmen? Mit Filmaufnahmen aus dem SGV-Videoarchiv gelang der Sprung in die Vergangenheit. Die historischen Quellen bilden nicht nur traditionelle Handwerkstätigkeiten ab, sie vermitteln auch, warum diese mit «Schützenswertem» aufgeladen sind. Doch wie wird traditionelles Handwerk heute



Die Teilnehmenden der Studierendentagung 2021 mit Präsidentin Beatrice Tobler vor der Fabrikantenvilla aus Burgdorf, BE, 1872 im Freilichtmuseum Ballenberg.

vermittelt? Um dieser Frage nachzugehen, machte die Gruppe einen Besuch im Freilichtmuseum Ballenberg. Eine Führung und ein anschliessendes *Meet and Greet* mit der stellvertretenden Geschäftsführerin Beatrice Tobler zeigte, dass heute ein anderer Kanon herrscht. Es gehe um «lebendige Traditionen», erklärte sie. So sei es auch die Aufgabe der Stiftung, Tradition in den gegenwärtigen Kontext einzubringen. Zurück auf der Axalp widmeten sich die Teilnehmer:innen dem Handwerk von heute. Vom OK produzierte Kurzreportagen gaben Einblick in Berufsalltag und -leben aktuell tätiger Handwerker:innen: einer Polsterin, Drechslerin sowie einem Steinbildhauer und einem Schmied. Die Teilnehmer:innen gestalteten anschliessend Collagen, auf denen die Synthesen der bisherigen Diskussionen bildlich dargestellt wurden. Die anschliessenden Präsentationen zeigten, wie in diesen drei Tagen der Forschungsgegenstand «Handwerk» in seinen vielseitigen Facetten erkundet werden konnte.

Was die Erforschung des Handwerks der Vergangenheit und Gegenwart allen deutlich machte, war seine Anpassungsfähigkeit. Ist das Handwerk also zukunftsfähig? Und wenn ja, wie sieht das Handwerk der Zukunft aus? Darüber wurde am Brienzensee diskutiert, bevor es nach drei Tagen intensiven kulturwissenschaftlichen Austauschs für alle wieder nach Hause ging.

#### Versand Jahresrechnung

Seit 2021 wird das Inkasso für die Jahresrechnung der Mitglieder- und Abonnementsbeiträge über die Geschäftsstelle abgewickelt. Die Umstellung auf das neue Programm verlief vorwiegend gut. Mitunter gab es Schwierigkeiten mit Einzahlungen aus dem Ausland. Wir danken für das Verständnis für allfällige Umtriebe rund um die Umstellung.

Mitglieder: 507 (Stand 31.12.2021)

Eintritte: 16

Austritte: 25

Todesfälle: 6

Bezüglich Mitgliederzahlen ist auch für das Jahr 2021 ein Rückwärtstrend zu beklagen.

Wir bedauern den Tod von Theo Gantner, Alt Präsident der SGV 1982-1986, im Vorstand seit 1973, Revisor SGV 1989-1995, Leiter des Schweizerischen Museums für Volkskunde, Oliver Wackernagel (Stifter des Karl Meuli-Batzens), Prof. em. Meinhard Schuster, Ethnologe. Anoinette Gelzer-Miescher, Rudolf Bähler, Lektor des SAVK und Assistent am Volkskundlichen Seminar, Irène Iber, Fotografin und Volkskundlerin, Mitwirkende bei Paul Huggers Band «Das Berner Oberland und seine Fotografen».

## 2. Sektionen

### Sektion Basel

Co-Präsidium: Dr. Simone Sattler (Basel) / lic. phil. Brigitte Kuhn (Basel)

#### Aktivitäten

Für das Vereinsjahr 2021 planten wir unsere Vorträge bewusst doppelspurig, sodass sie vor Ort oder per Zoom stattfinden konnten. Wir freuten uns, dass die Führung in Liestal im September möglich war. Von den Vorträgen konnte zudem derjenige im Oktober vor Ort durchgeführt werden, leider ohne Apéro. Die dort vorgestellte Forschungsarbeit von Arina Frölich war durch das Legat Liebl mitfinanziert. Die restlichen fünf Veranstaltungen fanden via Zoom statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Seminar führten wir weiter und boten wieder einen sogenannten Learning Contract an, bei dem Studierende unser Angebot besuchen sowie einen Bericht über eine Veranstaltung und eine Gesamtbeurteilung verfassen mussten, um ECTS-Punkte für ihr Studium zu erhalten.

#### Legat Elisabeth Liebl

2017 wurde beschlossen, dass für spezielle Anlässe im Jahresprogramm bis CHF 2000.– aus dem Legat Liebl entnommen werden dürfen. 2020 war dies wiederum nicht erforderlich.

4 Im Frühling 2021 stiess die dritte Ausschreibung einer Projektförderung durch die Sektion Basel auf grosses Echo. Wir erhielten acht Anfragen, von denen wir vier zur Unterstützung auswählten. Wir vergaben CHF 20 000.–, da im 2020 keine Anträge eingegangen waren.

#### Mitglieder

Im Vereinsjahr 2021 nahm die Mitgliederzahl leicht ab.

11 Eintritten stehen 13 Austritte gegenüber.

Wir bedauern den Tod von Theo Gantner, Meinhard Schuster, Konrad Strub und Oliver Wackernagel.

Ende 2021 beläuft sich die Anzahl der Mitglieder auf 160.

#### Besetzung des Vorstands und studentischer Beisitz

Co-Präsidium:	Brigitte Kuhn und Simone Sattler
Kassiererin:	Brigitte Kuhn
Exkursionsorganisation:	Michelle Bachmann   Christina Besmer
Versand:	Annerose Scheidegger
Betreuung Learning Contract:	Fanny Jones
Beisitz:	Susanna Diem
Beisitz / Protokolle:	Rosmarie Anzenberger

Studentischer Beisitz: Dina Holenstein

Der Vorstand hielt eine Sitzung per Videokonferenz ab und traf sich viermal bei Susanna Diem. Zwei der Treffen waren dem Legat Liebl gewidmet. Weitere Absprachen erfolgten per Telefon und E-Mail.



Fritz Platten.

Im Frühjahr 1917 wurde der Arbeitersohn zum Geburtshelfer der Oktoberrevolution und auf einen Schlag weltberühmt: als Organisator der Zugreise brachte er Lenin aus dem Zürcher Exil bis zur russischen Grenze. 1918 rettete er Lenin bei einem Attentat in Petrograd das Leben und wanderte in den 1920er-Jahren selbst nach Moskau aus. Im Zuge des Grossen Terrors unter Stalin wurde er wie so viele verhaftet, in ein Arbeitslager verbannt und dort 1942 vermutlich erschossen.

#### Rückblick auf Veranstaltungen 2021

23. Februar. Vortrag per Zoom.

**Dr. Sebastian Dümmling: Die Gegenwart der Geschichte.**

Eine Schubladen-Ethnographie

17. März. Vortrag per Zoom.

**Dr. Julian Genner und Ina Kuhn M.A.: Zukunft leben oder überleben?** Preppen und Utopie-Festivals als Laboratorien für alternative Zukünfte

27. April. Vortrag per Zoom.

**Rhea Rieben M.A.: Wer war Fritz Platten?** Deutungen einer Jahrhundertbiographie. Leben und Rezeption des Schweizer Kommunisten Fritz Platten

8. Mai, anstelle der Exkursion Vortrag per Zoom

**Beatrice Tobler M.A. und Anne-Christine Brehm M.A. Von Therwil auf den Ballenberg.** Ein Bauernhaus wird zum Museumsobjekt | Moderiert von Studierenden

16./25. September, Museum.BL, Liestal

**Führung in der Sonderausstellung «Bergliebe. 100 Jahre SAC Baselland»**

21. Oktober, Borromäum.

**Vorträge von Elena Degen und Arina Frölich:** Einblicke ins Studium der Kulturanthropologie. Studierende berichten von ihren Arbeiten

22. November. Vortrag per Zoom.

**Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber, Wien: Stadtforschung heute.** Kulturwissenschaftliche Blicke auf Transformationen gesellschaftlichen Alltagslebens

## Sektion Zürich

Präsidium: lic. phil. Paul Wicki, Baden

### Bericht aus dem Vorstand

Die Mitgliederversammlung und der anschliessende Anlass konnten zwar nur auf Zoom abgehalten werden, aber es zeigte sich auch ein gewisser Vorteil, denn es konnten sich auch Personen aus grosser Distanz zuschalten, die physisch nicht hätten anwesend sein können.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr acht Sitzungen abgehalten. Wichtigste Traktanden waren:

- Neue Mitglieder im Vorstand. Aufgrund der Fluktuation auf der Ebene Assistentinnen und Assistenten im ISEK ist der Gewinn neuer Mitglieder im Vorstand ein Dauerthema, denn für uns ist eine enge Zusammenarbeit mit dem ISEK sehr wichtig. Umso erfreulicher, dass wir mit Frau Jenny Ammann erneut jemanden aus dem ISEK im Vorstand begrüßen durften.

Nach dem Rücktritt von Rebecca Niederhauser wurde Christine Hämmerling neue Vizepräsidentin des Vorstands.

Die Zusammenarbeit mit dem ISEK z.B. in Form gemeinsamer Anlässe, die Publikation unserer Anlässe auf den Kanälen des ISEK: Das alles funktioniert sehr gut.

- Im Laufe des Jahres haben leider Christine Hämmerling (Mitglied seit 1.3.2017) und Lee Wolf (Mitglied seit dem 27.3.2019) den Austritt aus dem Vorstand erklärt. Ausserdem tritt Natalie Borsy als Revisorin zurück.

Euch allen sei für euer grosses Engagement für die Sektion ganz herzlich gedankt! Von solchem unermüdlichen Einsatz lebt unsere Sektion, ja das Vereinswesen überhaupt!

- Der Alumni:ae-Anlass: Auch der vierte Anlass dieser Art wurde zu einem grossen Erfolg. Dieses Mal haben wir auf ein erprobtes Format (berufliche Karrieren) zurückgegriffen. Die Variationen der Formate werden wir auch in den kommenden Jahren beibehalten. Wiederum konnten bei diesem Anlass neue Mitglieder gewonnen werden.

• Verhältnis zur SGV: an einer Sitzung mit Beatrice Tobler, der Präsidentin der SGV, und der Geschäftsführerin Sibylle Meier haben wir vom Vorstand uns gegenseitig zumindest mal virtuell gesehen und etwas kennen gelernt. Bei dieser Begegnung wurden mögliche Formen der Kooperation besprochen, und wir haben unsere Position als Sektion dargelegt. Dazu gehören folgende Punkte:

- Wir wollen unsere Tätigkeiten inhaltlich selbstständig und mit finanzieller Sicherheit (im Rahmen unserer bisherigen Veranstaltungen) weiterführen können.
- Ausserdem sollen die Strukturen weiterhin vereinbar sein mit unserer Rolle als Alumni-Vereinigung (z.B. auch finanziell).

### Mitgliederzahl

Entwicklung Mitgliederzahl: Die Zahl der Mitglieder hat sich 2021 erneut erhöht, per Ende 2021 auf 124.



Alumni-Anlass: Reunite, links: Moderatorin Christine Hämmerling, Rechts: Terence Winkler

### Dank

Ich danke ganz herzlich den Mitgliedern im Vorstand für die engagierte Mitarbeit und insbesondere für die Einführungen und Moderationen der Veranstaltungen. Herzlichen Dank auch allen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern, die eine Veranstaltung moderiert haben. Der Revisorin Natalie Borsy und dem Revisor Johannes Mücke sowie all jenen Personen am Institut, die sich für die Belange der Sektion engagiert haben, Beatrice Tobler (Präsidentin der SGV) und auch Sibylle Meier Geering, der Geschäftsführerin der SGV, sowie unseren Kolleginnen und Kollegen von der Sektion Basel für die Zusammenarbeit. Dem ISEK sei herzlich gedankt für die Erlaubnis, die Infrastruktur benutzen zu dürfen.

Der Präsident, Paul Wicki

### Rückblick auf Veranstaltungen 2021

Mi, 10. März

**Malte Völk (Zürich): Grenzen des Erzählens.** Der Umgang mit biografischen Brüchen in Tagebüchern – am Beispiel von Demenz

Mi, 14. April

**Nuria Massó präsentiert: Die Schweizer Politik als Handyspiel?**

Wie ein Gamestudio den politischen Diskurs der Schweiz gamifizierte

Mi, 05. Mai

Mitgliederversammlung der SGV – Sektion Zürich  
Anschliessend: SGV-Sektion Zürich zusammen mit ISEK – Populäre Kulturen: **Studienprojekt 2020 – Vernissage: fernsehfolklore.ch**  
Volksmusik im Fernsehen, kulturwissenschaftlich betrachtet

Mi., 6. Oktober

SGV – Sektion Zürich und ISEK Populäre Kulturen

#### 4. Alumni-Anlass: Reunite

«Ein Gegenstand – ein Beruf?» Vier Absolvent\_innen im Treppenhausegespräch: Nina Wolf (Alzheimer Zürich), Vera Humbel, geb. Baumann (drogenparcours.ch), Terence Winkler (Kulturförderung Obwalden), Elisabeth Abgottspon (Ortsmuseum Küsnacht, freischaffende Kulturwissenschaftlerin und Kuratorin).

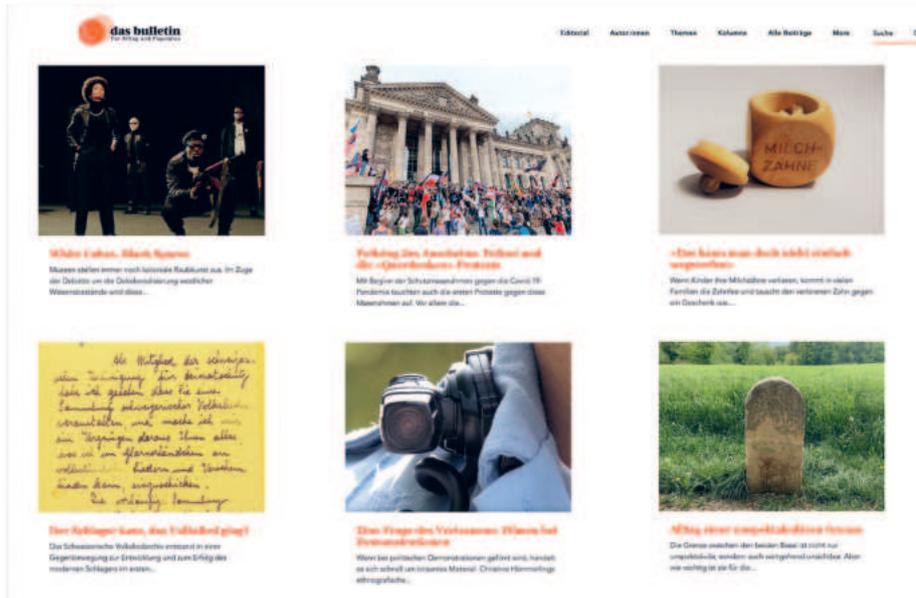
Mi., 10. November

**Lara Gruhn: Rethinking ethical consumerism.** Von Arbeitsprojekten, Körperwissen, Alltagslogiken, Erzählgemeinschaften und kollektiver Evolution.

## 2. Kommunikation

### das bulletin. Für Alltag und Populäres. Vom analogen Korrespondenzblatt zum Online-Magazin

Redaktionsteam: Uolf Candrian, Sebastian Dümling, Elisa Frank, Laila Gutknecht, Christine Hämmerling, Birgit Huber, Theres Inauen, Maximilian Jablonowski, Nora Locher, Fabienne Lüthi, Julian Schmitzberger.



6

Die neu entwickelte Webseite von das.bulletin.ch

#### Anknüpfen und Weitergehen

Seit 1911 versendete die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde (SGV / SSTP) ihren Mitgliedern regelmässig ein Korrespondenzblatt, das oft einfach «das Bulletin» genannt wurde. 2019 wurde die Printversion des Bulletins eingestellt. Die ehemalige Redaktionsgruppe wurde vom Vorstand damit beauftragt, in Anknüpfung an das Korrespondenzblatt ein neues Format zu entwickeln: Es sollte sich an ein breites kulturwissenschaftlich-interessiertes Publikum richten und verschiedenen Autor:innen und ihren Themenfeldern eine Stimme und Sichtbarkeit verleihen.

#### Schritt für Schritt

Nachdem bereits im 2020 erste Workshops stattgefunden hatten, war das Jahr 2021 der Konkretisierung und Umsetzung des neuen Online-Magazins gewidmet: Die Redaktionsgruppe diskutierte über inhaltliche Schwerpunkte und einen passenden Titel für das neue Magazin, trat in Kontakt mit möglichen Autor:innen und neuen Redaktionsmitgliedern, in Zusammenarbeit mit Chantelle Sheron Jankin wurde die Web-

site programmiert und das Logo entwickelt, weiter wurden ein Instagram-Account eröffnet und Flyer gestaltet. Im Herbst nahm *dasbulletin.ch* Form an und füllte sich mit ersten Inhalten, und schliesslich konnte an der Jahresversammlung der SGV / SSTP im Oktober 2021 den Mitgliedern eine erste Version vorgestellt werden. Das Online-Magazin steht jedoch noch ganz am Anfang: *dasbulletin.ch* hat bereits erste Erfahrungen und Rückmeldungen einarbeiten können und wird in den nächsten Monaten weiterwachsen, vor allem mit neuen Beiträgen und Themenschwerpunkten. Ab Februar 2022 informiert ein regelmässig verschickter Newsletter über neue Inhalte.

#### Für Alltag und Populäres

Der Untertitel des Magazins beschreibt nicht nur die thematische Agenda, sondern auch das Anliegen, das die Redaktionsgruppe mit Begeisterung und Leidenschaft verfolgt: Für Alltag und Populäres! Alltägliches und Populäres, das heisst hier nicht langweilige Routine und seichte Unterhaltung, sondern eine sensible und kritische Auseinandersetzung mit unserer Gegenwart.

#### Schwerpunkte

Ähnlich wie im ‚alten‘ Bulletin bietet auch *dasbulletin.ch* Beiträge zu ausgewählten Themenschwerpunkten. Zum Auftakt sind dies: Musik, Protest und Fundstücke. Im Themenschwerpunkt «Fundstücke» hat die Redaktionsgruppe unterschiedliche Beiträge aus dem analogen Korrespondenzblatt der letzten 12 Jahre ausgewählt und macht sie nun online zugänglich, mit einem Kommentar der Autor:innen aus der heutigen Perspektive auf das jeweilige Thema. Die letzte gedruckte Ausgabe des Bulletins stand ganz im Zeichen von «Protest», daran knüpft der zweite Themenschwerpunkt an. Zum Auftakt haben drei Autor:innen des damaligen Hefts ihre Texte für eine Online-Veröffentlichung aktualisiert und weitere Personen wurden angefragt, Beiträge zu verfassen – der Themenschwerpunkt erfährt drei Jahre nach der analogen Veröffentlichung einen neuen Aufwind, und es ergeben sich aus aktuellem Anlass viele Anknüpfungspunkte. Der dritte Themenschwerpunkt «Musik» möchte die neuen Möglichkeiten ausloten, die mit einem digitalen Magazin entstehen – die Beiträge laden nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Hinhören und Hinschauen ein. Neu bietet *dasbulletin.ch* zudem Platz für Beobachtungen aus dem Alltag von zwei bis drei Kolumnist:innen. Den Auftakt machen Patricia Jäggi und Natalie Borsy.

Das Redaktionsteam hofft auf viele Besuchende und lädt die Mitglieder der SGV / SSTP herzlich dazu ein, auf der Seite *dasbulletin.ch* zu stöbern, in die Beiträge einzutauchen und sich für den Newsletter anzumelden.



Das neue Logo des Online-Magazins «das.bulletin.ch» lehnt an jenes des Dachverbands an



www.dasbulletin.ch

# 125 Jahre Alltagskultur. Das Jubiläumsmagazin der SGV / SSTP

Redaktionsteam: Beatrice Tobler, Sibylle Meier, Walter Leimgruber, Konrad Kuhn, Marius Risi.



Doppelseite aus dem Jubiläumsmagazin «125 Jahre Alltagskultur»

## 125 Jahre SGV / SSTP

Die SGV / SSTP hat ihr 125-Jahr-Jubiläum mit einem Jubiläumsmagazin gefeiert. Mit der Publikation wollten wir die Vielfalt und Heterogenität der Interessens- und Forschungsgebiete unserer Mitglieder und des Faches Volkskunde resp. empirische Kulturwissenschaft und europäische Ethnologie aufzuzeigen. Die SGV / SSTP ist an der Schnittstelle zwischen Forschung und Öffentlichkeit tätig, das ist eine spannende und eher seltene Ausgangslage für einen Verein. Dies abzubilden und damit die 125-jährige Geschichte der SGV / SSTP zu verlebendigen, war Ausgangspunkt. Darüber hinaus sollte im Magazin ein Fokus auf die Aktualität des Faches gelegt werden, uns interessierte die Rolle der Volkskunde im 21. Jahrhundert. Vor fast hundert Jahren begann die SGV / SSTP unter Einbezug der Bevölkerung Daten zur Alltagskultur zu sammeln und stellte die Ergebnisse kartografisch dar. Durch die Digitalisierung erleben diese Methoden mit Citizen Science und Datenvisualisierung neue Aktualität. Viele volkswundliche Themen sind demzufolge zeitgenössisch und aktuell, und die Befragung von historischem Material führt heute mehr denn je zu neuen Erkenntnissen.

## Autorinnen und Autoren

30 Mitglieder wurden stellvertretend für den gesamten Verein ausgewählt. Wir haben uns bemüht, junge und etablierte Mitglieder, Wissenschaftler:innen und interessierte Laienforschende, Frauen und Männer gleichermaßen auszuwählen. Auch war es uns wichtig, dass über die Auswahl der Autorinnen und Autoren alle Landesteile der Schweiz vertreten sind. Die ausgewählten Mitglieder hatten sich bereit erklärt, einen Text für die Publikation zu verfassen oder stimmten einem Interview zu. Der Text sollte von der aktuellen Arbeit, dem Studium oder der Forschung berichten und diese wenn möglich in aktuellen kulturellen und politischen Diskurs verorten.

## Porträtfotografie

Ganz besonders hat sich die SGV / SSTP gefreut, dass sie für die Porträtfotografien den renommierten Schweizer Fotografen Andri Pol gewinnen konnte. Er ist den Mitgliedern überallhin nachgereist, um sie in ihrem Alltag und in ihrer Umgebung zu porträtieren. Ihm sind, wie wir finden, einzigartige Aufnahmen gelungen, welche unsere Mitglieder auf sensible, aber auch humorvolle Weise porträtieren.

## Dank

Dieses Magazin verdankt seinen Inhalt einerseits den wunderbaren Porträts von Andri Pol und andererseits den Autorinnen und Autoren. Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal von Herzen für die unkomplizierte Mitarbeit gedankt. Ihre Beiträge haben gezeigt, wie viele vielseitige, abwechslungsreiche und spannende Persönlichkeiten die SGV / SSTP als Verein ausmachen.



Titelseite des Jubiläumsmagazins «125 Jahre Alltagskultur»

## B. Schweizerisches Institut für Volkskunde

### Bibliothek

Dr. des. Christina Besmer, Bibliothekarin (angestellt bei der Universitätsbibliothek Basel)

#### Neues Bibliothekssystem

Der Umstieg auf das Bibliothekssystem Alma, das seit Dezember 2020 von zahlreichen wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz verwendet wird, zog diverse und zeitaufwendige Nachbearbeitungen an den Datensätzen mit sich. Ausserdem galt es in der Katalogisierung und Inhaltserschließung, die Restanzen aus der Cut-Over-Phase abzuarbeiten. Während diese Hintergrundarbeiten für die Bibliotheksbenutzenden nicht sichtbar sind, waren aber auch sie vom Systemwechsel betroffen. Die Suche nach unseren Beständen geschieht nun über die neue nationale Rechercheplattform swisscovery. So gab es von den Benutzenden vermehrt Rückfragen zu den Suchfunktionen, der Anzeige der Bestände oder den Bestellmöglichkeiten.

#### Pandemie

Auch im 2021 brachte die Corona-Pandemie Einschränkungen im Bibliotheksbetrieb mit sich: In das neue Jahr musste die Bibliothek mit (fast) geschlossenen Türen starten, konnte aber immerhin eine Pick-up-Ausleihe anbieten. Die Ausleihe der Medien konnte so gewährleistet werden, die Benutzung der historischen Bestände war in dieser Zeit jedoch nicht möglich. So war es erfreulich, dass die Bibliothek im März regulär öffnen und auch einen Teil der Arbeitsplätze wieder zur Verfügung stellen konnte. Die Benutzungszahlen waren nach wie vor auf einem tieferen Niveau als in den Jahren vor der Corona-Pandemie; 462 Personen besuchten die Bibliothek. Insgesamt wurden 839 Ausleihen getätigt (475 aus den Beständen der

SGV, 364 aus der Fachbereichsbibliothek). Die Anzahl Bestellungen normalisierte sich im Vergleich zum Vorjahr wieder; es wurden 20 Fernleih-, Postversands- und Kopienbestellungen ausgeführt.

#### Bestandeserweiterung

Die Bibliothek pflegte im Jahr 2021 wie gehabt ihre Bestände und baute sie weiter aus. Der Bestand der SGV-Bibliothek wuchs um 855 Einheiten (durch Neueingänge und nachträgliche Erfassung von bereits vorhandenen Exemplaren). Es wurde auch vermehrt in konservatorische Massnahmen investiert. In der zweiten Jahreshälfte galt ein spezieller Fokus den zahlreichen Zeitschriften und Reihen, welche die SGV bezieht. Die Bibliothekarin überprüfte die Titel, von denen seit längerer Zeit keine Neueingänge eingetroffen waren, und brachte die Schriftentauschbeziehungen und Abonnemente wieder à jour.

Anfang 2021 nahm an der Universität Basel ein grosses Projekt wieder Fahrt auf: die Planung für die Bibliothek Gesellschaftswissenschaften. In dieser Bibliothek sollen die verschiedenen Fachbereichsbibliotheken des Departements Gesellschaftswissenschaften, zu dem auch die Kulturanthropologie gehört, zusammengeschlossen werden. Es fanden Gespräche zwischen der SGV und dem Rektorat der Universität Basel statt, um das Verhältnis zwischen SGV und Universität neu zu regeln. Für die Bibliothek bedeutete die Wiederaufnahme der Planung vor allem, dass diverse Angaben zu den Beständen erhoben und zusammengestellt werden mussten.

8

## C. Wissenschaftliche Tätigkeiten

### Audiovisuelle Dokumentation und Vermittlung: Fotoarchiv

Leitung: Nicole Peduzzi | Mitarbeiterinnen: Murielle Cornut, Miriam Kull, Andrea Cristina Suter,

Restauratorin und Archivberaterin: Regula Anklin | SNF-Doktorandinnen: Murielle Cornut, Birgit Huber, Fabienne Lüthi

#### PIA – Partizipation von Wissenschaft und Öffentlichkeit

Das Jahr des 125-Jahr-Jubiläums der SGV markiert den Beginn eines neuen Kapitels der Arbeiten im SGV-Fotoarchiv. Während der letzten 6 Jahre haben wir intensiv einen ausgewählten Teil des Fotoarchivbestandes bearbeitet und dabei über 100 000 Fotografien aus 16 Sammlungen der Öffentlichkeit online zugänglich gemacht. Im Jahr 2021 startete das vom SNF im Rahmen einer Sinergia-Förderung mitfinanzierte und über vier Jahre dauernde Forschungs- und Vermittlungsprojekt «Partizipative Wissenspraktiken in analogen und digitalen Bildarchiven» (PIA). Als dynamische Gedächtnisinstitution fungiert das SGV-Fotoarchiv in diesem ambitionierten Projekt als zentrale Drehscheibe des Austausches und als lebendiger Ort der Wissensgenerierung, der Wissensspeicherung und der Wissensvermittlung. Somit trägt das Sinergia-Projekt zu den Zielen bei, die die SGV seit ihrer Gründung verfolgt: Die gesellschaftliche Partizipation zu fördern und die Zusammenarbeit von Wissenschaft

und Öffentlichkeit zu ermöglichen. Konkret wird am Beispiel dreier Fotosammlungen (Atlas der Schweizerischen Volkskunde, Sammlung der Familie Kreis und Sammlung Ernst Brunner) ein Online-Interface entwickelt, das die partizipative Erschliessung und Nutzung von Fotoarchiven ermöglicht. Im Rahmen dieses Projektes wurde am 28. September ein erster Workshop im SGV-Fotoarchiv durchgeführt, an dem 13 Vertreter:innen verschiedener Institutionen und Fotoarchive der Schweiz teilgenommen haben.

#### Netzwerk Fotoarchive

Auch ausserhalb des PIA-Projektes pflegt das SGV-Fotoarchiv den Austausch mit anderen Fotoarchiven. Als Beispiel dient unser Engagement im Netzwerk Fotoarchive Basel, wo Vertreter:innen des SGV-Fotoarchivs am 10. September an einem Workshop im Kunstmuseum Basel und am 22. November an einem Treffen in der Universitätsbibliothek Basel teilgenommen haben.



Lose Abzüge aus der Sammlung Kreis (SGV\_10)

### Rege Ausleihfähigkeit

Dank dieser Vernetztheit und der Online-Zugänglichkeit der bearbeiteten Fotosammlungen konnte im 2021 ein weiterer Zuwachs der Anfragen registriert werden. Neben zahlreichen Anfragen für Publikationszwecke, gab es auch Bestellungen von Digitalisaten und Originalobjekten für Ausstellungen, wie jene beispielsweise des Schweizerischen Agrarmuseums Burgrain und des Museums Appenzell. Für die Ausstellung «Nach der Natur – Schweizer Fotografie im 19. Jahrhundert» der Fotostiftung Schweiz wurden 11 Original-

objekte aus der Trachtensammlung Julie Heierli ausgeliehen. Eine Anfrage der Pro Grigioni Italiano für eine Ausstellung im Rahmen der «Giornate Grigionitaliane» in Poschiavo führte zu einer neuen bereichernden Kollaboration mit dem Ziel, die SGV-Fotografien aus den italienischsprachigen Bündner Tälern mithilfe von partizipativen Praktiken zu identifizieren und mit Informationen aus der Öffentlichkeit anzureichern.

### Sammlungen

Dank der finanziellen Unterstützung der SAGW konnte die Konservierung und Restaurierung der Sammlung Familie Ghirardelli-Schellaas abgeschlossen werden. Weiterhin wurden im Jahr 2021 vier Schenkungen in den Archivbestand aufgenommen: Diasammlung Hans Müller, Albensammlung Auf der Maur, Afghanistan-Sammlung Huwyler, Arnold Masarey-Sammlung Steiger. Sobald die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, können auch diese Fotosammlungen bearbeitet und online zugänglich gemacht werden.

Ein neues Kapitel wird in nicht allzu ferner Zukunft auch in Bezug auf die SGV-Datenbank aufgeschlagen werden. In enger Zusammenarbeit mit dem DaSCH (Swiss National Data & Service Center for the Humanities) ist das Team des SGV-Fotoarchivs in zahlreiche Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Migration der Fotoarchiv-Daten von SALSAH nach DSP (DaSCH Service Platform) involviert. Die Migration aller Archivdaten auf eine moderne und performante ICT-Infrastruktur sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Fotoarchiv-Webseite bilden die Grundlage für die Realisierung unserer Vision einer einzigen multimedialen Datenbank für alle SGV-Archive.

## Schweizerisches Volksliedarchiv

Co-Leitung: Dr. Johannes Müske, Senta Bindschädler

Das Volksliedarchiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde hat seit dem Frühjahr 2021 eine neue Leitung: Senta Bindschädler und Johannes Müske lösten Tamara Ackermann ab. Das Aufgabengebiet umfasst Recherchen zur Beantwortung von Nutzer:innenanfragen, die Bestandspflege sowie eigene Forschungen zur Sammlung.

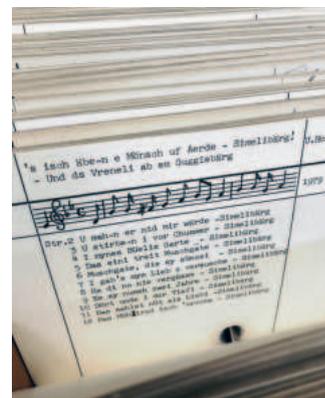
### Anfragen von Nutzerinnen und Nutzern

Auch in diesem Jahr konnte das Archiv wieder einige Anfragen von Forscher:innen, Chören und Journalist:innen zufriedenstellend beantworten, wobei insbesondere Liednachweise mit spezifischem Regionalbezug gesucht wurden.

### Bestandspflege

Mit der Digitalisierung wandelt sich auch im Volksliedarchiv das Aufgabenspektrum. Die Vermittlung der Sammlung in Onlineformaten wird wichtiger. Hauptaugenmerk lag auf dem bereits begonnenen Projekt zum Tonbandbestand Folkfestival auf der Lenzburg; Ziel ist, die Sammlung über das Onlineportal der SGV zugänglich zu machen (bisher Fotoarchiv der SGV). Wir konnten zum einen mit dem Swiss National Data & Service Center for the Humanities DaSCH erfolgreiche Testläufe durchführen, da das DaSCH für die SGV die digitalisierte Sammlung hosten wird. Zum anderen konnten wir mit der SUIISA und Swissperform eine Lizenzvereinbarung mit Pilotcharakter treffen: Das neuartige Instrument der Erweiterten Kollektivlizenz

ermöglicht es, audiovisuelles Kulturgut für nichtkommerzielle und wissenschaftliche Zwecke rechtskonform online zugänglich zu machen. Das Archiv ist in diesem Jahr zudem um 25 Archivschachteln gewachsen: Vom Schweizerischen Literaturarchiv haben wir das Volksliedarchiv von Arthur Rossat übernommen, sodass nun die bisher vorhandenen Liedzettel um weitere Aufzeichnungen dieses bedeutenden Schweizer Volksliedsammlers ergänzt werden und sein Volksliedschaffen an einem Ort recherchierbar wird. Zudem haben wir damit begonnen, ein Inventar der Bestände anzulegen und einzelne Bestände zu verzeichnen, beispielsweise zum Liedgut der Expo 64 oder zu den historischen Audiobeständen.



Liedblatt «sisch äbe-e e Mönch uff Aerde» aus dem Zettelkasten des Volksliedarchivs.

### Forschung

Schliesslich konnten wir über das Legat Liebl ein Drittmittelprojekt zur frühen Geschichte des Volksliedarchivs einwerben, das die Rolle von Frauen in der Volksliedforschung untersucht und dabei frühe Sammlungsteile auswertet und verzeichnet. Damit ist das Projekt auch ein Beispiel dafür, wie Bestandspflege und Forschung ineinandergreifen.

## D. Publikationen

### 1. Schweizerisches Archiv für Volkskunde/ Archives suisses des traditions populaires SAVk/ASTP

Redaktion: Dr. Sabine Eggmann, Ass.-Prof. PD Dr. Konrad J. Kuhn

Zum 117. Mal konnte im Jahr 2021 das SAVk/ASTP in Form von zwei Heften veröffentlicht werden. Der Gesamtumfang dieses Jahrgangs umfasst 246 Seiten.

Das Schweizerische Archiv für Volkskunde (SAVk)/Archives suisses des traditions populaires (ASTP) hat im Berichtsjahr einen wichtigen Schritt in Richtung freier Verfügbarkeit der wissenschaftlichen Inhalte vollzogen: Die Zeitschrift ist neu komplett open-access zugänglich und erfüllt damit den «Gold»-Standard. Die Zeitschrift erscheint mit einer Creative-Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND, wobei die neuen Ausgaben über [www.chronos-verlag.ch/open-access](http://www.chronos-verlag.ch/open-access) als elektronische Bücher (e-books) zugänglich sind. Weiterhin erscheint die Zeitschrift aber auch in gedruckter Form. Alle bisherigen Ausgaben des SAVk seit 1897 sind im Volltext vorhanden unter [www.e-periodica.ch](http://www.e-periodica.ch). Diese offene Zugänglichkeit ist mit keinerlei Kosten für die schreibenden Autor:innen verbunden. Diese grosszügige Dienstleistung der SGV für unsere fachwissenschaftliche Gemeinschaft wie für eine breite interessierte Öffentlichkeit macht es nötig, das bisherige Finanzierungsmodell neu zu überdenken und den aktuellen Bedingungen anzupassen. Im Vorstand wird in den nächsten Monaten – in enger Absprache mit Förderinstitutionen wie der SAGW und mit befreundeten Fachgesellschaften im In- und Ausland – darüber beraten.

#### SAVk Heft 1

Im ersten Heft, intern das «Frühjahrsheft» genannt, finden sich fünf Beiträge: Nikolaus Heinzer thematisiert in seinem aktuellen Beitrag «Schweizer Wolfsdebatten» und versteht diese als Verhandlungen von unterschiedlichen Zukunftsvisionen und Gesellschaftsentwürfen. Karin Kaufmann und Tabea Buri widmen sich der bisher weitgehend «unsichtbar» gebliebenen Annemarie

Weis, die in Zusammenarbeit mit Eduard Hoffmann-Krayer zahlreiche Objekte für das heutige Museum der Kulturen in Basel nicht nur gesammelt, sondern auch erforscht hat. Im Beitrag von Christophe Roulin und Benedikt Hassler wird anhand der bekannten Kinderfigur Globi in den 1930er-Jahren nach populären Vorstellungen von Armut in der Schweiz gefragt. Mit Subjektivierungsweisen im Kontext von Tourismus befasst sich Martina Röthli in ihrem kulturanalytisch argumentierenden Text. Zu einer wissenschaftlichen Zeitschrift und ihrem Fachkontext gehören auch Nachrufe, wobei Dominik Wunderlin die eigenständigen Forschungsleistungen des im Jahre 2020 verstorbenen Regionalforschers Albert Spycher-Gautschi würdigt.

#### SAVk Heft 2

Das zweite Heft, erschienen im Winter, zeugt mit sieben thematisch ganz unterschiedlich gelagerten Artikeln von der sprichwörtlichen Breite und Vielfalt laufender disziplinärer Forschungen. Sibylle Künzler reflektiert über die Lehr-Lern-Praxis in unserer Disziplin und plädiert für das «Modellieren» als eine neue Form des Gestaltens dieser Beziehungen. Indem Murielle Cornut die Kunstkarikaturen des Urner Künstlers Heinrich Daniöth aus der Zwischenkriegszeit untersucht, ermöglicht sie jenseits von Rezeptionsgeschichte einen neuen Blick auf Produktion und «piktoriale Praxis». Lukas Fehr und Sarah Messmer befragen Narrative im Kontext von Forst- und Holzwirtschaft, wobei sich zeigt, dass sich in diesem aktuellen Feld virulente Auseinandersetzungen zwischen Erholungssuchenden und Waldarbeit abzeichnen. Jens Wietschorke untersucht den Volksbegriff im Werk des berühmten «Volksliteraten» Jeremias Gotthelf, wobei sich zeigt, dass «Volk» nur in Bezug auf jeweilige Positionen verstanden werden kann. Im Nachruf

auf den Museumsvolkskundler Theo Gantner hebt Christine Burckhardt-Seebass die innovativen Leistungen und die Aktualität dieses Pioniers hervor. Ein ausführliches Schriftenverzeichnis erinnert zudem an das breite Werk des 2021 Verstorbenen. Ein Tagungsbericht von Nadja Neuner-Schatz fokussiert «Erfahrung» als zentrales, wenn auch bisher ungenügend reflektiertes Konzept kulturwissenschaftlichen Forschens und Denkens. Und Stephan Witzel erinnert im letzten Beitrag dieses Hefts in der Rückschau an die erfolgreichen «Autobiografie-tage» im appenzellischen Heiden.

#### Besprechungen und Neuerscheinungen

Beide Hefte des 117. Jahrgangs des SAVk/ASTP enthalten auch 2021 wieder ausführliche Rezensionen zu 15 aktuellen Publikationen aus dem Fachzusammenhang. Der Redaktion zugesandt wurden zudem 31 Schriften. Unser ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle der Rezensionsverantwortlichen des SAVk/ASTP, Dr. Meret Fehlmann, die die Besprechungen jeweils bei einer Vielzahl von Fachkolleg:innen einholt, inhaltlich begutachtet und zur Veröffentlichung bereitstellt. Auch dieses Jahr sind bei JEECA wiederum zwei in englischer Sprache übersetzte Beiträge aus dem SAVk/ASTP für eine internationale Leser:innenschaft erschienen. Die Qualität der Zeitschriftenbeiträge sichert ein aufwendiges Begutachtungsverfahren (double-blind-peer-review), wobei wir den Mitgliedern der Redaktionskommission und dem breit abgestützten Beirat für die Unterstützung danken möchten. Auch den Mitgliedern der SGV danken wir herzlich für die treue Unterstützung dieser traditionsreichen (seit 1897!) wie zugleich aktuellen Zeitschrift. Wir freuen uns auf Manuskripte, Vorschläge für Themenhefte und vor allem auf interessierte Leser:innen!

### Abteilung Rechtliche Volkskunde

Prof. Dr. Theodor Bühler (Leiter), Winterthur

Der Unterzeichnete organisierte und präsierte die mehrmals verschobene Tagung der Internationalen Gesellschaft für rechtliche Volkskunde. Sie fand im Fürstentum Liechtenstein (Liechtensteiner Institut, Bendern) vom 22.-24. Oktober statt. An dieser Tagung ist der Unterzeichnete zurückgetreten. Als sein Nachfolger wurde Herr Mike Bacher MLaw, Engelberg gewählt.

Theodor Bühler

## E. Dank

Die SGV / SSTP ist die Summe ihrer Mitglieder. Sie definiert sich durch das, was ihre Mitglieder für unsere Gesellschaft tun – und dies im doppelten Wortsinn: für unsere Gesellschaft, also für unseren Verein, und für die Gesellschaft im Sinne einer breiten an Alltagskultur interessierten Öffentlichkeit. Ich hoffe, dass wir mit unseren neuen Angeboten weiterhin für Sie attraktiv sind und danke Ihnen ganz herzlich, dass Sie der SGV / SSTP treu bleiben.

Die Arbeit für die SGV / SSTP wird grösstenteils unentgeltlich geleistet. Ich danke allen Mitgliedern des Vereins, des Vorstands und der Sektionen ganz herzlich für ihren unschätzbaren Einsatz und ihre Verbundenheit mit unserem Verein und seinen Themen.

Unsere Geschäftsleiterin Sibylle Meier verlässt uns per Ende September 2022. Dies ist also der letzte Jahresbericht, den sie redaktionell begleitet und gestaltet hat. Ich danke ihr ganz herzlich für ihre ausgezeichnete Arbeit im 2021.

Die SGV / SSTP existiert seit Jahrzehnten nur dank der grosszügigen Unterstützung ihres wichtigsten Geldgebers, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Ihr und den zahlreichen weiteren Geldgebern, seien es staatliche oder private Institutionen, Gönnerinnen oder Gönner gilt mein grosser Dank.

Für das Forschungsprojekt «Partizipative Wissenspraktiken in analogen und digitalen Bildarchiven» haben zahlreiche Stiftungen, Kantone und weitere Institutionen namhafte Beträge gesprochen. Auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Universität Basel gebührt unser grosser Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit und das Gastrecht in ihren Räumlichkeiten.

Nicht zuletzt danke ich dem ehemaligen Leiter und allen Mitarbeitenden der Schweizerischen Bauernhausforschung ganz herzlich für

ihre langjährige Arbeit am Projekt, dessen Abschluss 2021 auf dem Ballenberg gefeiert wurde. Lydia Räss und Volker Herrmann vom Freilichtmuseum Ballenberg danke ich, dass Sie sich in Zukunft um das Archiv der Schweizerischen Bauernhausforschung kümmern.

Im Namen des Vorstandes der SGV / SSTP,  
Beatrice Tobler, Präsidentin



Benno Furrer – ehemaliger Geschäftsführer des «Arbeitskreis für Hausforschung» und Initiator der «Regionalgruppe Alpen» – hat das langjährige Projekt «Die Bauernhäuser der Schweiz» mit einer Tagung und anschließender Übergabe des Archivs der Bauernhausforschung an das Freilichtmuseum Ballenberg abgeschlossen.  
Im Bild: Benno Furrer übergibt das langjährige Türschild der Schweizerischen Bauernhausforschung an das Freilichtmuseum Ballenberg.

### Vorstand – Adressen

#### Präsidentin

Beatrice Tobler  
Kanton Luzern  
Bildungs- und Kulturdepartement  
Kantonale Museen Luzern  
Pflistergasse 24  
6003 Luzern  
beatrice.tobler@lu.ch

#### Vizepräsident

Dr. Mischa Gallati,  
ISEK – Populäre Kulturen  
Universität Zürich  
Affolternstrasse 56  
8050 Zürich  
gallati@isek.uzh.ch

#### Vizepräsident

Ass.-Prof. PD Dr. Konrad Kuhn  
Institut für Geschichtswissenschaften und  
Europ. Ethnologie  
Fachbereich Europ. Ethnologie  
Universität Innsbruck  
Innrain 52d

A – 6020 Innsbruck  
konrad.kuhn@uibk.ac.at

#### Aktuar

Prof. Dr. Bernhard Tschofen  
ISEK – Populäre Kulturen  
Universität Zürich  
Affolternstrasse 56  
8050 Zürich  
bernhard.tschofen@uzh.ch

#### Kassier

Thomas P. Wenk-Werthemann  
Hoffmann & Co AG  
Lautengartenstrasse 14  
CH-4010 Basel  
twenk@hoffmann-partner.com

Dr. Brigitte Frizzoni,  
ISEK – Populäre Kulturen  
Universität Zürich  
Affolternstrasse 56  
8050 Zürich  
brigitte.frizzoni@uzh.ch

Dr. phil. Manuela Cimeli  
Abteilung Kultur  
Bachstrasse 15  
5001 Aarau  
manuela.cimeli@ag.ch

Dr. Elisa Frank  
ISEK - Populäre Kulturen  
Universität Zürich  
Affolternstrasse 56  
CH-8050 Zürich  
elisa.frank@uzh.ch

Birgit Huber  
Spalenvorstadt 2  
4051 Basel  
birgit.huber@unibas.ch

Dr. Maximilian Jablonowski  
ISEK – Populäre Kulturen  
Universität Zürich  
Affolternstrasse 56  
8050 Zürich  
jablonowski@isek.uzh.ch

Prof. Dr. Walter Leimgruber  
Seminar für Kulturwissenschaft  
und Europ. Ethnologie  
Universität Basel  
Rheinsprung 9/11  
4051 Basel  
walter.leimgruber@unibas.ch

Dr. Marius Risi  
Oberbergstrasse 7  
6390 Engelberg  
marius.risi@ow.ch

Dr. Christian Ritter  
Hochschule Luzern  
Design & Kunst  
745 Viscosistadt  
Nylsuisseplatz 1  
CH- 6020 Luzern-Emmenbrücke  
ritter.ch@gmail.com

## Jahresrechnung 2021

	Erfolgsrechnung 2021			Budget 2021		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
<b>Verlag</b>	<b>5'524.94</b>	<b>9'062.96</b>	<b>3'538.02</b>	<b>3'000.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>-1'000.00</b>
Schriften						
Tradition + Wandel						
Bauernhäuser		9'062.96	9'062.96		2'000.00	2'000.00
Altes Handwerk						
culture						
Verlagskosten	5'524.94	0.00	-5'524.94	3'000.00		-3'000.00
<b>Zeitschriften</b>	<b>71'434.97</b>	<b>52'014.50</b>	<b>-19'420.47</b>	<b>52'800.00</b>	<b>37'500.00</b>	<b>-15'300.00</b>
SAVk	42'471.98	30'514.50	-11'957.48	35'000.00	30'000.00	-5'000.00
SVk/Online Magazin	6'489.00	6'500.00	11.00	17'800.00	7'500.00	-10'300.00
Jubiläumsmagazin	22'473.99	15'000.00	-7'473.99			
<b>JV/Veranstaltungen</b>	<b>4'554.40</b>	<b>2'620.25</b>	<b>-1'934.15</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Langfristige Untern.</b>	<b>39'363.63</b>	<b>42'787.20</b>	<b>3'423.57</b>	<b>69'964.39</b>	<b>69'964.39</b>	<b>0.00</b>
Volksliederarchiv	850.69	0.00	-850.69			
Hausforschung						
audiovis. Kommunikation	29'637.14	29'636.40	-0.74	38'000.00	38'000.00	0.00
Reprorechte/ Video/ Photographie	8'875.80	13'150.80	4'275.00	4'000.00	4'000.00	0.00
Fotografie	0.00	0.00	0.00	27'964.39	27'964.39	0.00
Seminar / SGV	0.00	0.00	0.00			
<b>Forschungsinfrastruktur</b>	<b>70'026.65</b>	<b>64'092.75</b>	<b>-5'933.90</b>	<b>67'000.00</b>	<b>60'000.00</b>	<b>-7'000.00</b>
Löhne	43'135.70	60'000.00	16'864.30	42'000.00	60'000.00	18'000.00
Sozialleistungen	17'927.95	0.00	-17'927.95	18'000.00	0.00	-18'000.00
Bibliothek	5'365.25	495.00	-4'870.25	7'000.00	0.00	-7'000.00
Digitalisierung Bibliothek	3'597.75	3'597.75	0.00			
<b>Koordination/Werbung</b>	<b>3'489.60</b>	<b>0.00</b>	<b>-3'489.60</b>	<b>2'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-2'000.00</b>
<b>Periodenfremder Aufwand</b>						
<b>Verwaltung</b>	<b>14'557.63</b>	<b>0.00</b>	<b>-14'557.63</b>			
Repräsentation	1'735.90	0.00	-1'735.90	15'700.00	0.00	-15'700.00
Büromaterial/Porti	5'181.73	0.00	-5'181.73	3'000.00		-3'000.00
Bank/PC-Spesen, Kursdiff.						
Versicherungen	747.50	0.00	-747.50	700.00		-700.00
Buchführung/Drittleistungen	6'892.50	0.00	-6'892.50	12'000.00		-12'000.00
<b>Mitgliederbeiträge</b>	<b>0.00</b>	<b>37'399.73</b>	<b>37'399.73</b>	<b>0.00</b>	<b>36'000.00</b>	<b>36'000.00</b>
Statutarische	0.00	36'118.40	36'118.40	0.00	36'000.00	36'000.00
Freiwillige	0.00	1'281.33	1'281.33			
<b>Ungebundene Beiträge</b>	<b>0.00</b>	<b>3'054.60</b>	<b>3'054.60</b>			
Reisekasse	0.00	3'054.60	3'054.60			
	<b>208'951.82</b>	<b>211'031.99</b>	<b>2'080.17</b>	212'464.39	207'464.39	<b>-5'000.00</b>

### Revisionsbericht:

Die RevisorInnen Nicole Peduzzi und Ernst J. Huber haben die Jahresrechnung und Bilanz am 22. April 2022 geprüft und empfehlen die vorliegende Vereinsrechnung zur Abnahme.

## Bilanz 2021

Bilanz	31.12.2021		Vorjahr	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Postcheck	403'021.82		110'941.28	
PC-Sparkonto	0.00		6'926.65	
Bank UBS	0.00		25'569.02	
Bank ZKB, Reisekasse	0.00		26'251.50	
Postfinance Bauernhaus	287'491.93		0.00	
Postfinance Bauernhaus EUR	559.23		0.00	
Bankhaus Bär	232'299.05		0.00	
Flüssige Mittel	923'372.03		169'688.45	
Debitoren	990.00		130.85	
Debitoren Balmer	281.10		1'374.04	
Debitoren SAGW	76'672.97		69'324.52	
Forderungen	77'944.07		70'829.41	
Bücherlager	5'000.00		5'000.00	
Aktive Rechnungsabgr.	3'762.79		3'887.98	
Mobilier	1.00		1.00	
Kreditoren		38'363.84		57'174.27
Projekte Seminar		36'162.23		36'162.23
Fremdkapital kurzfristig		74'526.07		93'336.50
Passive Rechnungsabgr.		3'000.00		5'060.00
Fonds Gönner		15'439.70		15'439.70
Fonds Karl-Meuli-Batzen		29'605.55		29'605.55
Fonds Reisekasse		35'000.00		35'000.00
Fonds Bibliothek		17'381.17		17'381.17
Fonds Projekt Foto		9'496.05		5'415.07
Fonds Film		32'507.90		32'507.90
Fonds Volksliederarchiv		20'000.00		20'000.00
Fonds Bauernhaus		70'382.33		0.00
Fonds Wohnen-Bauen-Landschaft		300'000.00		0.00
Fonds Archivprojekte SGV		150'000.00		0.00
Fonds Fotoarchiv, Projekt PIA		255'000.00		0.00
Verbindlichkeiten langfristig		934'812.70		155'349.39
Freie Reserven		0.00		0.00
Verlustvortrag		-4'339.05		5'248.98
Gewinn		2'080.17		-9'588.03
	<b>1'010'079.89</b>	<b>1'010'079.89</b>	249'406.84	249'406.84

Antrag an die Jahresversammlung zur Gewinnverbuchung:  
2'080.17 Vortrag auf neue Rechnung



Bild:  
SGV\_12N\_04231  
[Bekante von Ernst Brunner]  
Fotograf: Ernst Brunner  
SGV\_12 (Ernst Brunner)  
© Schweizerische Gesellschaft  
für Volkskunde (SGV)

